

# Wanderburschen, Musikanten

♩ = 110

1. Ü - ber al - le Breit' und Län - gen sieht man sie am  
 Bie - re hän - gen. Sau - fen — mäch - tig, sin - gen — Lie - der.  
 So sind die - se Tip - pel - brü - der. Qui - dam lu - dunt,  
 qui - dam bi - bunt, qui - dam — in - dis - cre - te vi - vunt. \*)

2. Andern Orts sieht man sie schlemmen,  
 und erneut die Humpen stemmen.  
 Maid im Arm, die Hand am Mieder,  
 und schon geht es auf und nieder.

//: Quidam ludunt, quidam bibunt, quidam indiscrete vivunt. :// \*)

3. Maßwein plündern aus Kapellen,  
 ludern in den Stadtbordellen,  
 Tanz wie Spiel und wilde Lieder,  
 keine Tollheit ist zuwider.

//: Quidam ludunt, quidam bibunt, quidam indiscrete vivunt. :// \*)

4. Wanderburschen, Musikanten,  
 Fahrtgesellen und Vaganten.  
 Heute saufen, Lieder singen,  
 morgen sich auf Straßen schwingen.

//: Quidam ludunt, quidam bibunt, quidam indiscrete vivunt. :// \*)

\*) Die Übersetzung lautet : **Einige spielen, einige saufen, einige genießen unziemlich.**

\*) Als Übertragung im Reim : Hier ein Spiel, ein Suff daneben, dort ein wahres Heidenleben.

Text und Melodie: mayer 2017 (© Jürgen Sesselmann)

Der mittellateinische Refrain stammt aus:  
 In taberna - vor 1250, Carmina Burana - Lieder aus Benediktbeuern